

Zu meiner Person

- Name: Lilith Josefin Fendt
- Geboren am: 13.09.2002
- Wohnort: München
- Hobbies: Brettspiele, Ausstellungen besuchen, auf Konzerte gehen
- Berufung: Politische Arbeit für Menschen mit Behinderung



Inklusion

- Achtsamkeit der Gesellschaft ist Voraussetzung für eine gelungene Inklusion.
- Der Bedarf an Barrierefreiheit/Assistenz ist oft sehr individuell. Meint man Inklusion ernst, muss dem Rechnung getragen werden.
- Wenn wir eine gelungene Inklusion hätten, wären wir Menschen mit Behinderung viel präsenter im normalen gesellschaftlichen Leben.



Kinder und Jugendhilfe

- Die Kinder und Jugendhilfe muss in erster Linie die Kinder unterstützen und ihnen helfen, statt sie zu bevormunden.
- Meine Assistenz ist meine Möglichkeit an der Welt und der Gesellschaft teilzuhaben und kennt alle meine intimsten Gedanken.
- Ganz wichtig bei der Auswahl von Mitarbeitern sind deren Empathie, Geduld und die Fähigkeit, Bedürfnisse der Anvertrauten zu erkennen und Hilfe zu geben. Das ist viel wichtiger als gute Noten in Zeugnissen.
- Alles Handeln der Kinder und Jugendhilfe soll der Umsetzung der UN Kinderrechtskonvention dienen.



Mitarbeiter der Kinder und Jugendhilfe

- Sie sollen mit meinen ganz persönlichen und intimen Angelegenheiten achtsam umgehen, sie ernst nehmen und nicht unbedacht darüber reden
- Sie sollen sich Zeit nehmen, Geduld haben und beistehen.
- Die Mitarbeiter der Kinder und Jugendhilfe sollen gute Gefährten auf der Reise zum Erwachsenen sein



Unterstützung

- Wir brauchen bessere Bedingungen bei der Antragstellung egal in welchem Bereich.
- Die Ämter sollen ihr ständig misstrauisches Handeln uns gegenüber sein lassen.
- Wir wollen den Staat nicht betrügen, wir wollen nur ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben führen. Warum müssen wir laufend Gutachten und Atteste bringen oder untersucht werden. Das ist belastend.



Bild: <https://images.app.goo.gl/QMwrgrxY2vVp4CtdA>

Was mir wichtig ist

- Ich wünsche mir das es selbstverständlich ist, dass wir behinderte Menschen gemeinsam mit euch normal Lebenden lernen, arbeiten und leben, und dass wir die Unterstützung bekommen, die wir dazu brauchen, ohne ständig dafür kämpfen zu müssen.
- Wir gehören nicht in Heimen, Förderschulen und Einrichtungen separiert sondern vollständig, als vollwertige Mitglieder in die Gesellschaft integriert.
- Ich möchte nicht ohne Assistenz, das heißt für mich ohne Sprache, in einer Förderstätte abgestellt werden, damit würde mir jede Würde genommen werden.